Juli 2022

Ausgabe 106

SPD BÜRGERGESPRÄCH

Die Zeitung für die Bürgerinnen und Bürger von Wölfersheim | www.SPDwoelfersheim.de

50 JAHRE GEMEINDE WÖLFERSHEIM

50 Jahre wird unsere Gemeinde in diesem Jahr alt. Aber wie war das damals eigentlich, als aus den fünf eigenständigen Gemeinden eine Großgemeinde wurde? Gab es auch Bedenken? Wie hat sich unsere Gemeinde entwickelt und gab es etwas, das mal besser war?

Wir haben uns mit Werner Kunkel aus Melbach und Horst Hahn aus Berstadt unterhalten. Beide waren für die SPD in den eigenständigen Gemeinden und später viele Jahre in der Großgemeinde im Gemeindeparlament tätig.

Lesen Sie mehr auf Seite 4.

NEU IN DER SPD
Angelika Fischer

ATTRAKTIVERE SPIELPLÄTZE
nicht nur für unsere Kids

50 JAHRE WÖLFERSHEIM
Gemeindejubiläum

FÜLLGESGÄRTEN
Ausfahrt benötigt

FERTIGSTELLUNG FELDBERGSTRASSE
Was ist da los?

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

Rouven Kötter, Vorsitzender der SPD Wölfersheim

unsere schöne Gemeinde feiert in diesem Jahr ihren 50. Geburtstag! Die einzelnen Ortsteile sind natürlich deutlich älter, aber verbunden sind sie erst seit 1972. Man kann bei der Gemeinde Wölfersheim mit Fug und Recht von einem Erfolgsmodell sprechen. Es zeigt sich klar: Zusammenarbeit lohnt sich. Alle Ortsteile haben in den letzten 50 Jahren eine tolle Entwicklung erleben dürfen. Als Gemeinde haben wir uns kreisweit und darüber hinaus einen Ruf als innovative, finanziell solide, wirtschaftlich starke, moderne, ökologisch verantwortungsvolle, lebenswerte, kulturell herausragende und vor allem soziale Gemeinde erarbeitet.

Wir sind dankbar und auch ein bisschen stolz, dass wir als „Ihre Wölfersheimer SPD“ über viele Jahrzehnte hinweg diese positive Entwicklung maßgeblich begleiten und mit Ihnen gemeinsam gestalten durften.

Lassen Sie uns diesen Geburtstag gebührend feiern und auch in den kommenden 50 Jahren auf Augenhöhe, mit Engagement und Begeisterung zusammenarbeiten!
Melbach, Wohnbach, Berstadt, Södel und Wölfersheim – gemeinsam sind wir stark!

Rouven Kötter

INTENSIV DISKUTIEREN UND AM SCHLUSS DEMOKRATISCH ABSTIMMEN

Als fünftes neues Fraktionsmitglied möchten wir in dieser Ausgabe Angelika Fischer vorstellen.

Seit Mai 2021 engagiert sich die gebürtige Frankfurterin im Gemeindeparlament innerhalb der SPD-Fraktion. Die 52-jährige Verwaltungsangestellte ist durch ihren Mann in unsere schöne Gemeinde Wölfersheim aufs Land gekommen. Sie arbeitet jedoch in Frankfurt und kann auf über 25 Jahre Berufserfahrung im Bau- und Buchhaltungsbereich zurückgreifen.
Darüber hinaus ist sie seit zehn Jahren im Personalrat aktiv. Und genau mit diesem Fachwissen möchte sie sich in die Fraktionsarbeit einbringen.

Ihre ersten Eindrücke von der Arbeit im Parlament schildert sie so: „Überrascht haben mich in der Gemeindevertretung die Diskussionen, die teilweise sehr heftig sind, doch am Schluss zu einer demokratischen Abstimmung führen.“ In der Fraktionsarbeit schätzt sie den freien und offenen Meinungsaustausch.

Marie Therese Arnold und Jens Diefenbach auf dem Spielplatz am See

(NICHT NUR) FÜR UNSERE KINDER:
SPIELPLÄTZE WERDEN ATTRAKTIVER

Spielplätze gehören zu den wichtigsten Orten von Kindern, Jugendlichen und Familien. Ob zum „Freunde treffen“ am Haag in Melbach, „gemeinsam Buddeln“ am See oder einfach „Draußen spielen“ im Herrengarten, unsere Spielplätze sind wesentlicher Bestandteil unserer Infrastruktur und seit der Corona-Pandemie so beliebt wie lange nicht. Tendenz steigend!

Damit diese Orte nicht nur weiterhin gut besucht sind, sondern auch langfristig für alle Altersgruppen attraktive Angebote und Aufenthaltsqualität bieten, hat die SPD Fraktion Ende 2021 einen Antrag zur Überprüfung und Verbesserung aller Spielplätze der Gemeinde eingebracht.

Denn trotz der regelmäßigen Instandsetzung durch den Bauhof, haben einige unserer Spielplätze dringenden Nachholbedarf in Sachen Aufenthaltsqualität oder es fehlt an zeitgemäßem Spielgerät. Hier soll durch unseren Antrag nachgebessert werden.

Ob besondere Spielgeräte, Abenteuerspielplatz, kleinkindgerechtes Spielgerät, Aufenthalts- und Sitzplätze, spielerisches Lernen an einem Naturlehrpfad oder Sportgeräte für alle Altersgruppen, es gibt viele Möglichkeiten unsere Spielplätze zu attraktiven Ausflugszielen innerhalb unserer Gemeinde zu machen. Was genau vor Ort umgesetzt werden kann, soll sich aus einer Überprüfung der einzelnen Spielplätze in Zusammenarbeit mit den beteiligten Fachbereichen, Kindern, Jugendlichen und Eltern vor Ort ergeben. Bei der Spielplatzgestaltung sollen besonders auch Natur-Lehr-Konzepte mit einbezogen werden. Die Gemeinde wird daraus pro Spielplatz ein Konzept für die zeitnahe Umgestaltung und Verbesserung der Aufenthaltsqualität erarbeiten.

Noch in diesem Jahr soll mit der Überprüfung und Aufwertung des ersten Spielplatzes Haingraben in Melbach begonnen werden. Am Spielplatz, der zuletzt Anfang der 90er überarbeitet wurde, fehlt es an geeigneten Spielgeräten für Kleinkinder und besonders im Sommer an schattigen Sitzplätzen. Die anderen Spielplätze in der Gemeinde folgen nach und nach.

50 Jahre Gemeinde Wölfersheim

DAMIT HATTE NIEMAND GERECHNET

Es ist ein windiger und recht kühler Nachmittag am Wölfersheimer See. Vereinzelt sieht man Spaziergänger und in der Arena trainiert eine Sportgruppe. Nicht mehr lange, bis hoffentlich viele Menschen zu den Konzerten von Chris Norman, der Spider Murphy Gang und vielen anderen kommen werden. Ein guter Ort also, um sich über die Geschichte der Gemeinde auszutauschen, in der auch die lange Bergbau- und Kraftwerktradition eine entscheidende Rolle spielt. Bürgermeister Eike See hatte Horst Hahn aus Berstadt und Werner Kunkel aus Melbach zu einem Austausch eingeladen.

Die Gebietsreform in Hessen war damals politisch hoch umstritten. Ziel war es, durch größere Verwaltungseinheiten leistungsfähigere Gemeinden und Landkreise zu schaffen. Aus den 2642 selbstständigen Gemeinden im Jahr 1969 wurden 421 im Jahr 1979. Doch welche Diskussionen gab es damals in den Ortsteilen unserer heutigen Gemeinde? „Natürlich gab es viele, die dem nicht sehr positiv gegenübergestanden haben. Die Gemeinden verloren ihre Selbstständigkeit und man hatte Bedenken, dass das ganze Geld in die Kerngemeinde fließt. Aber jeder, der etwas darüber nachgedacht hat, der wusste genau, dass man mit dem, was man hatte, nicht allzu viel bewegen konnte," berichtet Werner Kunkel, der in der damals selbstständigen Gemeinde Melbach für die SPD im Gemeindeparlament war. Ähnliche Bedenken gab es auch in den anderen Ortsteilen. Horst Hahn, der ab 1968 als einer der Jüngsten im Berstädter Gemeindeparlament saß, berichtet, dass man eigentlich gar nicht so böse darum war. „Wir waren der äußerste Zipfel im Kreis Büdingen. Damals gab es noch keine Autobahn und man musste über Landstraßen fahren. Mit dem Zug war ein Besuch in der Kreisstadt eine Tagesreise. Abgeneigt waren wir bei der Gebietsreform nicht, die Frage war nur, wie," berichtet Hahn. Es gab damals auch Gespräche und eine gemeinsame Sitzung mit Echzell. Der damalige Landrat des Kreises Büdingen wollte die Berstädter mit einer neu gebauten Halle nach Echzell locken, um keine Gemeinde zu verlieren. „Ich war damals schon im Vereinsleben aktiv und habe den Echzeller Bürgermeister gefragt, wie er sich das vorstellt. Wie sollen wir unser damals schon ziemlich starkes Vereinsleben in Echzell fortführen? Die Menschen waren damals noch nicht so mobil und es gab keine Verkehrsverbindungen. Obwohl es viele persönliche Beziehungen nach Echzell gab, war das uninteressant," berichtet Hahn. Es gab auch Gespräche mit Obbornhofen, Bellersheim, Wohnbach und Utphe, was sich bei Dörfern aus drei Kreisen als noch problematischer herausstellte. Man überlegte auch, ob Obbornhofen und Weckesheim Teile der Gemeinde werden. Nach vielen Gesprächen in den Gemeinden beschloss die Hessische Landesregierung am 17. Dezember 1970, die damals selbstständigen Gemeinden Melbach, Södel, Wohnbach und Wölfersheim im Landkreis Friedberg zu einer Gemeinde mit dem Namen „Wölfersheim" zusammenzuschließen. Die neue Großgemeinde zählte 6.476 Einwohner. Im November 1971 stimmten die Gemeindevertretungen von Berstadt und Wölfersheim einem Grenzänderungsvertrag zu, wodurch der Zusammenschluss 1972 komplett wurde.

Der Weg in die Zukunft

Als einzige Bürgermeistergattin aus der damaligen Zeit lebt Helmi Ortmann aus Wohnbach, die immer gerne davon erzählt, wie das Wohnzimmer zur Amtsstube umfunktioniert wurde. Heute muss man nach Wölfersheim ins Rathaus und findet dort wesentlich mehr Ansprechpartner und Mitarbeiter als man es sich vor der Gebietsreform hätte ausmalen können. Eine neue Gemeinde war entstanden. Doch wie ging es danach weiter? Berstadt hatte damals durch die Kanalisierung des Waschbachs eine Million Schulden und in Wohnbach waren sechs Maßnahmen begonnen worden, die nach der Gebietsreform natürlich fortgeführt werden mussten.

Melbach wollte damals keinen Bürgermeister mehr wählen, weshalb der Staatsbeauftragte Bodewald eingesetzt wurde. Die anderen Bürgermeister bekamen Posten und Aufgaben. Der Berstädter Willi Schmidt war Architekt und leitete den Bauhof. Philipp Klee aus Södel wurde erster Beigeordneter und Philipp Brehm wurde erster Bürgermeister.

Über die Jahrzehnte stand man vor großen Herausforderungen. Bundesweit für Aufsehen sorgten die Wahlergebnisse der NPD und das Ende der Ärä von Bürgermeister Hugo Fröhlich 1989. Fröhlich war zuvor Bürgermeister in Eschbach und im Kreis Friedberg im Kreisvorstand aktiv. Sicherlich spielten nicht nur seine Eigenarten, sondern auch die Angst vor dem Ende des Bergbaus eine Rolle. „Ich habe mir nochmal die alten Zeitungsartikel durchgelesen. Welche Ängste in der Bevölkerung und auch bei den Gemeindevertretern bestanden, war beachtlich," berichtet Kunkel. Mit einem Blick zurück auf die Entwicklung der Gemeinde in den letzten 50 Jahren kommen beide zu dem Fazit, dass sich Wölfersheim zu einem starken Standort entwickelt hat. „So stark ist kaum eine Gemeinde unserer Größenordnung im Umkreis," unterstreicht Hahn. Rund 1.500 Menschen fanden in Bergbau und Kraftwerk Arbeit. Heute arbeiten im Industriegebiet Berstadt, dem Gewerbegebiet in Wölfersheim und den vielen anderen Gewerbebetrieben weitaus mehr Menschen. „Mit einer so guten Entwicklung hätten wir damals nicht gerechnet," so Kunkel.

Doch es gab auch Dinge, die damals besser waren, und so endet das Gespräch mit einem gemeinsamen Appell. „Ich erinnere mich noch an ein Zitat von Bürgermeister Schmidt, der mal sagte: ‚Wenn wir nach Wölfersheim kommen, haben wir da eh nichts mehr zu sagen.' So kam es definitiv nicht! Früher waren trotzdem mehr Menschen aus den einzelnen Ortsteilen aktiv und wir waren gleichmäßiger vertreten, dadurch sind leider manche Dinge nicht so präsent," berichtet Hahn. Dem pflichtete Bürgermeister See bei: „Es sind leider überall immer weniger Menschen bereit, sich politisch zu engagieren. Ich würde mir wünschen, dass sich das wieder ändert. Wir bieten bei der SPD jedem Interessierten die Chance, unsere Gemeinde mitzugestalten, und das, ohne Mitglied der Partei werden zu müssen. Ich lade jeden und jede Interessierte ein, mich, unseren SPD-Ortsvereinsvorsitzenden Rouven Kötter oder die Parlamentarier aus den Ortsteilen aktiv anzusprechen," so See.

Unsere Gemeinde soll auch in 50 Jahren stolz auf ihre Geschichte zurückblicken können. Die fünf Ortsteile sind auch gefühlt zu einer Gemeinde zusammengewachsen und teilen 50 Jahre mit Höhen und Tiefen. Ein Ort, der durch die Bergbau- und Kraftwerktradition in allen Ortsteilen und auch als gemeinsames Freizeitziel verbindet, ist der Wölfersheimer See, der zum Mittelpunkt der Jubiläumsfeierlichkeiten im August wird. Das Programm dazu finden Sie auf der Rückseite dieses Bürgergesprächs.

SÖDEL PETZT DEM OCHS INS HORN

Wenn im Wölfersheimer Ortsteil Södel alle 270 Bauplätze im Baugebiet „Füllgesgärten“ bebaut sind, kann man sich leicht ausrechnen, dass dort etwa 500 Personen wohnen und geschätzte 300 Fahrzeuge die Straßen benutzen. Schon bald nach Fertigstellung der ersten Häuser wurde von den Neubewohnern eine zusätzliche Ein-/Ausfahrt gewünscht. Die Södeler SPD setzte sich im Gemeindevorstand für die Schaffung einer weiteren Zufahrt zum Baugebiet ein. Die Größe des Baugebiets machte das Zufahrtsproblem noch dringender. Die Dorheimer Straße und die Nauheimer Straße sind beide zu schmal, haben teilweise keinen Bürgersteig und werden als Schulweg genutzt. Eine weitere Ausfahrt auf die Melbacher Straße wäre die einfache Lösung. Aber man hatte die Rechnung ohne die Behörden des Wetteraukreises und von Hessen-Mobil gemacht. Eine zweite Zufahrt wurde nicht genehmigt. Der Södeler Kreisel könne das erhöhte Verkehrsaufkommen verkraften, war deren Begründung. Das stimmt, aber die beiden innerörtlichen Zufahrtsstraßen sind dafür nicht ausgelegt. Die Södeler SPD sammelte über 270 Unterschriften für eine zusätzliche Ausfahrt zur Kreisstraße und übergab diese im Frühjahr letzten Jahres an die Behörden. Aber wie sagt das Sprichwort so treffend? „Man kann zwar einem Ochsen ins Horn petzen, aber der merkt das nicht!“

Die Gemeinde hat klugerweise einen Bauplatz nicht veräußert, um Platz vorzuhalten, falls die übergeordneten Behörden zur Einsicht gelangen und einen Anschluss des Baugebiets an die Kreisstraße genehmigen. Im Bad Nauheimer Baugebiet „Bad Nauheim Süd“ hat man sogar mehrere Zufahrten an die Friedberger und die Homburger Straße genehmigt. Auch der Anschluss des Rosenparks Dräger erfolgt mitten im Feld an die Steinfurther Straße.

Da bekommt man den Eindruck, dass ungerechterweise mit zweierlei Maß gemessen wird. Wir fordern die Kreisbehörden und Hessen Mobil zum Umdenken auf und bleiben dran.

Eike See, Michael Schmidt und Simone Eben

FELDBERGSTRASSE? WAS IST DA LOS?

In der großen Politik wäre wohl ein Untersuchungsausschuss eingerichtet worden. Bei uns in Wölfersheim geht es etwas leiser. Die Södeler SPD klopfte dem Gemeindevorstand auf die Finger: Warum gibt es denn diese unerträgliche Verzögerung bei der Fertigstellung der Feldbergstraße? Sie erfuhr, dass die Bauleitung der ausführenden Firma beim Gemeindevorstand zur Anhörung geladen worden war. Diese begründete die unangenehme Verzögerung mit krankheitsbedingten Ausfällen und der unzulänglichen Verdichtung der Fläche, wodurch die Standfestigkeit beeinträchtigt gewesen sei. Auch seien im Bereich der Feldbergstraße Altleitungen zu dicht an der Oberfläche verlegt gewesen. Dann hätte es noch das Malheur gegeben, dass zunächst qualitativ mangelhafter Schotter verbaut worden sei. Das alles hätte diese unangenehme Verzögerung bewirkt.

Jetzt steht der endgültigen Fertigstellung nichts mehr im Wege!

Ende gut, alles gut? Nein, die Anwohner haben eine heftige Zeit hinter sich. Das war nicht gut gelaufen! Deswegen lehnte der Gemeindevorstand die erwarteten Mehrkosten zu Lasten der Bürgerinnen und Bürger seitens der ausführenden Firma ab.

Zum Ende gibt es auch eine gute Nachricht:
Nach zwei Jahren pandemiebedingtem Ausfall soll am 03.12.22 wieder der von der SPD organisierte Södeler Adventsmarkt stattfinden. Da sehen wir uns hoffentlich gesund alle wieder.

Die Wölfersheimer **SPD** wünscht euch
eine schöne Sommerzeit und viel Spaß auf unserem Gemeindejubiläum am Wölfersheimer See

Fr.,	12. August 2022:	Suzi Quatro und Band
Sa.,	13. August 2022:	Suzi Quatro und Band
So.,	14. August 2022:	Frühschoppen und Vereinstag
Mo.,	15. August 2022:	Vielfaltbühne - Ibo Knöpp Band
Di.,	16. August 2022:	MitMachMusik mit dem Blasorchester Berstadt
Di.,	16. August 2022:	Vielfaltbühne - Manhattan Affair - Beats und Bembel
Mi.,	17. August 2022:	Vielfaltbühne - Stubbemussik
Do.,	18. August 2022:	Vielfaltbühne - Rats and Roaches
Fr.,	19. August 2022:	Afterhour Eierbagge - Digge Kopp Tour
Sa.,	20. August 2022:	Maddin Schneider - Häppi bis unnser Käppi
So.,	21. August 2022:	Capitol Symphonie Orchester Offenbach Crossover
Mo.,	22. August 2022:	Kinderkultur - Der kleine Rabe Socke
Mo.,	22. August 2022:	Vielfaltbühne - Marvin Dorfler Big Band
Di.,	23. August 2022:	Kinderkultur - Wie Petterson zu Findus kam
Di.,	23. August 2022:	Vielfaltbühne - Honey Twins
Mi.,	24. August 2022:	Mehrkulturwagen am Wölfersheimer See
Mi.,	24. August 2022:	Vielfaltbühne - United Feeling
Do.,	25. August 2022:	Vielfaltbühne - Bluestaxi
Fr.,	26. August 2022:	Chris Norman & Band
Sa.,	27. August 2022:	Wetterauer Abend
So.,	28. August 2022:	Tag des Ehrenamts
Do.,	1. September 2022:	Wölfersheimer Kinosommer - Minions
Fr.,	2. September 2022:	Wölfersheimer Kinosommer - Top Gun: Maverick
Sa.,	3. September 2022:	Wölfersheimer Kinosommer - Guglhupfgeschwader
Fr.,	4. September 2022:	Wölfersheimer Kinosommer - Wunderschön

IMPRESSUM I HERAUSGEBER: SPD Wölfersheim · Neue Straße 12 · 61200 Wölfersheim; GESTALTUNG: A. Roth; DRUCK: Wetterauer Druckerei · 61169 Friedberg